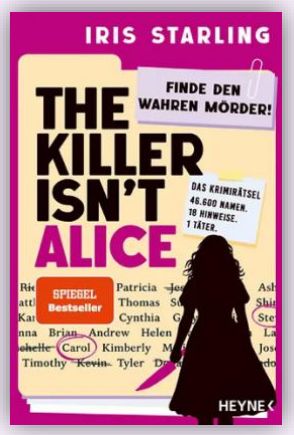
www.alliteratus.com
www.facebook.com/alliteratus
www.instagram.com/alliteratus_magazin
https://alliteratus.substack.com



Iris Starling

The Killer isn't Alice

Übersetzung aus dem Englischen von Frank Dabrock
Heyne 2026 · 224 Seiten · 13.00 € · 978-3-453-44530-7 ★★★★

Lesen kann eine sehr ruhige Aktivität sein, bei der man in einer Welt versinkt, sich manchmal auch einfach nur von seichter Unterhaltung berieseln lässt. Dass es aber auch ganz anders sein kann, zeigt dieses kreative Buch, während dessen Lektüre man nur mit berieseln lassen nicht weiterkommt, sondern seine grauen Zellen so richtig anstrengen und einen Stift glühen lassen muss, wenn man in den vollen Genuss der „Story" kommen will. Denn das Buch ist nicht nur ein einfacher Krimi, wie es auf den ersten Blick scheint, es ist ein Logikrätsel in einer ganz besonderen Form: Die gut 200 Seiten bestehen nämlich hauptsächlich aus einer Aneinanderreihung von 46.000 Namen – oder Verdächtigen – unter denen der Leser den Mörder herausfinden muss.

Die begleitende Rahmenhandlung zu diesem Krimirätsel ist recht schnell erzählt: Deine Freundin Alice wurde wegen Mordes festgenommen, ist aber unschuldig. Sie hat dir eine Liste mit Hinweisen und einen Ordner voller Namen dagelassen, aus dem du jetzt den wahren Mörder herausfinden musst. Den Hinweisen nachzugehen bedeutet echte Arbeit, bei der du im Ausschlussverfahren nach und nach Namen aus der Liste streichen musst. Sie lauten zum Beispiel „Der Name des Mörders oder der Mörderin hat mehr als drei Buchstaben" oder „Der Mörder oder die Mörderin steht nicht auf einer Seite mit einer geraden Anzahl von Namen.". Durch diese Hinweise kann man als Leser immer mehr Namen wegstreichen bis man schließlich – wenn man alles richtig gemacht hat – nur noch einen einzigen Namen übrig und den Mörder damit gefunden hat.

Den Hinweisen nachzugehen ist echte Arbeit, man braucht einen guten Kugelschreiber und vielleicht sogar ein cleveres Farbsystem, aber dann bietet die Rätseljagd auch jede Menge Spaß und Unterhaltung. Auch wenn es im Prinzip nur darum geht, Namen durchzustreichen, ist es doch eine abwechslungsreiche Beschäftigung, bei der vor allem Fans von Rätseln und Schnitzeljagd auf ihre Kosten kommen werden. Ich hätte mir einzig noch ein bisschen mehr Rahmenhandlung gewünscht, denn eine wirkliche Story gibt es hier nicht. Wenigstens noch ein bisschen Futter zu dem Mordfall und unserer Freundin Alice selber, sodass man vielleicht noch ein wenig mehr mitfiebert und noch motivierter ist, den Fall zu lösen. Wenn man das Ganze aber als das sieht, was es ist, ein Rätsel und nicht wirklich ein Krimi, dann macht es jede Menge Spaß und man bekommt einige Stunden gute Unterhaltung mit einem innovativen und kreativen Rätsel!